Textliche Festsetzungen

1. Im Teil A des Bebauungsplans ist Einzelhandel mit dem folgenden zentrenrelevantem Einzelhandel als Kernsortiment ausgeschlossen.

WZ Nr. 52.41.1 Haushaltstextilien (außer Matratzen)
WZ Nr. 52.41.2 Kurzwaren, Schneidereibedarf, Handarbeiten, Meterware
WZ. Nr. 52.42 Bekleidung
WZ Nr. 52.43 Schuhe und Lederwaren
WZ Nr. 52.44.3 Haushaltsgegenstände (ohne Kohle-, Gas- und Ölöfen und -herde, Bedarfsartikel für den Garten, Möbel und Grillgeräte für Garten und Camping)
WZ Nr. 52.44.4 Keramische Erzeugnisse; Glaswaren
WZ Nr. 52.44.7 Heimtextilien
WZ Nr. aus 52.45 Elektrische Haushaltsgeräte; Unterhaltungselektronik und Zubehör
WZ Nr. 52.45.3 Musikinstrumente und Musikalien
WZ Nr. 52.47 Bücher; Zeitschriften, Zeitungen; Schreibwaren und Bürobedarf
WZ Nr. 52.48.2 Kunstgegenstände, Bilder, kunstgewerbliche Erzeugnisse, Briefmarken, Münzen, Geschenkartikel
WZ Nr. 52.48.5 Uhren, Edelmetallwaren, Schmuck
WZ Nr. 52.48.6 Spielwaren
WZ Nr. aus 52.49.1 Blumen
WZ Nr. 52.49.3 Augenoptiker
WZ Nr. 52.49.4 Foto- und optische Erzeugnisse
WZ Nr. 52.49.5 Computer, Computerteile, periphere Einheiten, Software
WZ Nr. 52.49.6 Telekommunikationsendgeräte u. Mobiltelefone
WZ Nr. 52.49.7 Fahrräder, Fahrradteile und Zubehör
WZ Nr. aus 52.49.8 Sportartikel und Sportbekleidung
WZ Nr. aus 52.49.9 Organisationsmittel für Bürozwecke; Waschmittel, Putz- und Reinigungsmittel, Bürstenwaren; Kerzen

Der Verkauf von Waren als das Kernsortiment ergänzendes zentrenrelevantes und nicht zentren-relevantes Randsortiment ist auf einer Fläche von maximal 10 % der Gesamtverkaufsfläche zulässig. Von den Randsortimenten darf jede einzelne Klasse (Gliederungsebene gem. Klassifikation der WZ, Code 01.11-99.00) eine Verkaufsfläche von 40 qm nicht überschreiten.

Die Abgrenzung der oben aufgeführten Sortimente und deren maximal zulässige Verkaufsfläche erfolgt gem. des Gem. Rd. Erl. des Ministeriums für Bauen und Verkehr und des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie vom 22.09.2008 - Einzelhandelserlass NRW - und gem. der "Lüner Sortimentsliste" in Anlehnung an die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ), Ausgabe 2003, (herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden).

2. Im Teil B des Bebauungsplans ist Einzelhandel mit dem folgenden nahversorgungs- und zentrenrelevantem Einzelhandel als Kernsortiment ausgeschlossen.

WZ Nr. 52.11 Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren
WZ Nr. 52.2 Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakwaren
WZ Nr. 52.31.0 Apotheken
WZ Nr. 52.33.2 Drogerieartikel
WZ Nr. 52.41.1 Haushaltstextilien (außer Matratzen)
WZ Nr. 52.41.2 Kurzwaren, Schneidereibedarf, Handarbeiten, Meterware
WZ Nr. 52.42 Bekleidung
WZ Nr. 52.43 Schuhe und Lederwaren
WZ Nr. 52.44.3 Haushaltsgegenstände (ohne Kohle-, Gas- und Ölöfen und -herde, Bedarfsartikel für den Garten, Möbel und Grillgeräte für Garten und Camping)
WZ Nr. 52.44.4 Keramische Erzeugnisse; Glaswaren
WZ Nr. 52.44.7 Heimtextilien
WZ Nr. aus 52.45 Elektrische Haushaltsgeräte; Unterhaltungselektronik und Zubehör
WZ Nr. 52.45.3 Musikinstrumente und Musikalien
WZ Nr. 52.47 Bücher; Zeitschriften, Zeitungen; Schreibwaren und Bürobedarf
WZ Nr. 52.48.2 Kunstgegenstände, Bilder, kunstgewerbliche Erzeugnisse, Briefmarken, Münzen, Geschenkartikel
WZ Nr. 52.48.5 Uhren, Edelmetallwaren, Schmuck
WZ Nr. 52.48.6 Spielwaren
WZ Nr. aus 52.49.1 Blumen
WZ Nr. 52.49.3 Augenoptiker
WZ Nr. 52.49.4 Foto- und optische Erzeugnisse
WZ Nr. 52.49.5 Computer, Computerteile, periphere Einheiten, Software
WZ Nr. 52.49.6 Telekommunikationsendgeräte u. Mobiltelefone
WZ Nr. 52.49.7 Fahrräder, Fahrradteile und Zubehör
WZ Nr. aus 52.49.8 Sportartikel und Sportbekleidung
WZ Nr. aus 52.49.9 Organisationsmittel für Bürozwecke; Waschmittel, Putz- und Reinigungsmittel; Bürstenwaren; Kerzen

Der Verkauf von Waren als das Kernsortiment ergänzendes nahversorgungs-, zentrenrelevantes und nicht zentrenrelevantes Randsortiment ist auf einer Fläche von maximal 10 % der Gesamtverkaufsfläche zulässig. Von den Randsortimenten darf jede einzelne Klasse (Gliederungsebene gem. Klassifikation der WZ, Code 01.11-99.00) eine Verkaufsfläche von 40 qm nicht überschreiten. Die Gesamtverkaufsfläche der Randsortimente darf 800 qm nicht überschreiten.

Die Abgrenzung der oben aufgeführten Sortimente und deren maximal zulässige Verkaufsfläche erfolgt gem. des Gem. Rd. Erl. des Ministeriums für Bauen und Verkehr und des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie vom 22.09.2008 - Einzelhandelserlass NRW - und gem. der "Lüner Sortimentsliste" in Anlehnung an die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ), Ausgabe 2003, (herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden).

3. Vergnügungsstätten gem. § 4a Abs. 3 Nr. 2 und § 7 Abs. 2 Nr. 2 sind im Geltungsbereich des Bebauungsplans ausgeschlossen.

Gestalterische Festsetzungen

Gemäß § 9 (4) BauGB i.V.m. § 86 (4) BauONRW

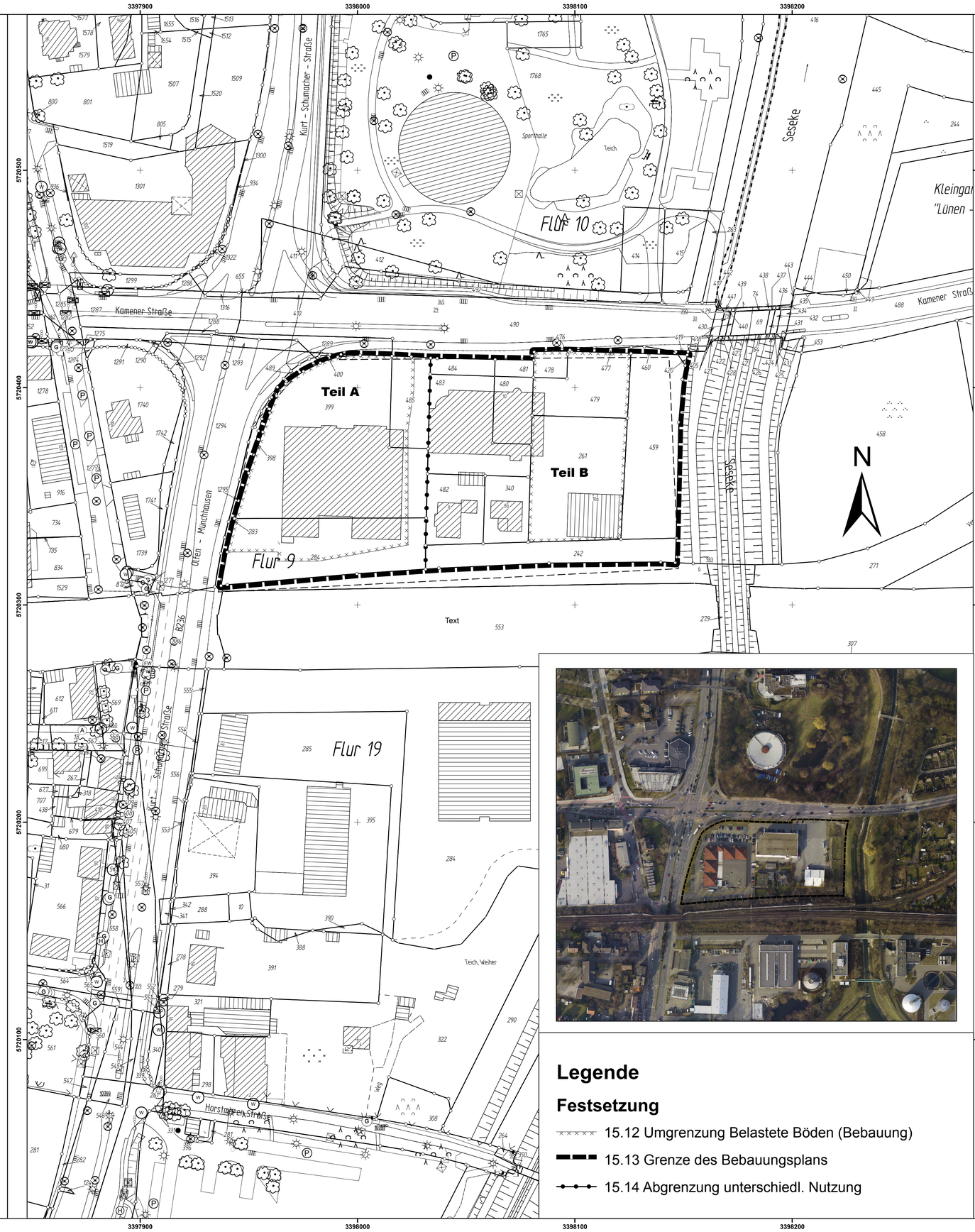
Großflächige Fremd Werbeanlagen mit wechselnder Werbung (Suggestivwerbung) sind im Geltungsbereich des Bebauungsplans ausgeschlossen.

Hinweise

Innerhalb der mit X X X gekennzeichneten Flächen ist vor Eingriffen in den Untergrund, Baumaßnahmen oder Nutzungsänderungen in Abstimmung mit dem Kreis Unna, Fachbereich Natur und Umwelt, Aufgabenbereich Bodenschutz und Altlasten, eine Gefährdungsabschätzungsuntersuchung durchzuführen.

Im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren ist der Kreis Unna zu beteiligen.

Die der Planung zugrunde liegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen, Erlasse, DIN-Vorschriften und Richtlinien) können im Technischen Rathaus, Willy-Brandt-Platz 5 in der Abteilung Stadtplanung eingesehen werden.



Legende

Festsetzung

15.12 Umgrenzung Belastete Böden (Bebauung)

15.13 Grenze des Bebauungsplans

15.14 Abgrenzung unterschiedl. Nutzung

Rechtsgrundlagen

Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt nach den Vorschriften

- des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), in der zurzeit gültigen Fassung.
- der Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), in der zurzeit gültigen Fassung.
- der Planzeichenverordnung vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I S. 58), in der zurzeit gültigen Fassung.

Festsetzungen nach Landesrecht (§ 9 (4) BauGB) basieren auf der Bauordnung für das Land Nordrhein - Westfalen (Landesbauordnung - BauO NRW) vom 01.03.2000 (GV NRW S. 256) zuletzt gändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11.12.2007 (GV NRW S.708)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung hat am_____ gemäß § 2 BauGB die Aufstellung / Änderung des Bebauungsplanes beschlossen. (Niederschrift Nr. _____) Lünen, _____ Der Bürgermeister i.V.	Der Ausschuss für Stadtentwicklung hat am _____ gemäß § 3 (2) BauGB die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes beschlossen. (Niederschrift Nr. _____) Lünen, _____ Der Bürgermeister i.V. Beigeordneter
Der Entwurf des Bebauungsplanes mit der Begründung hat in der Zeit vom _____ bis einschließlich _____ gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich ausgelegen. Lünen, _____ Sachbearbeiter/in	Der Entwurf des Bebauungsplanes mit der Begründung hat in der Zeit vom_____ bis einschließlich_____ gemäß § 4a (3) BauGB erneut öffentlich ausgelegen. Lünen,_____ Sachbearbeiter/in
Der Rat der Stadt Lünen hat am _____ gemäß § 10 (1) BauGB diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen. Lünen, _____ Bürgermeister Ratsherr/frau Schriftführer/in	Der Satzungsbeschluss vom _____ ist gemäß § 10 BauGB am _____ ortsüblich bekannt gemacht worden. Lünen, _____ Bürgermeister
Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 18.12.1990 (BGBl. I Nr. 3). Stand der Planunterlage: _____ Lünen, _____ Abteilung Vermessung Städtischer Vermessungsrat	**Rechtskraft, _____**

Stadt Lünen

. Ausfertigung

Bebauungsplan
Nr. 209

"Kamener Straße"

Der Bebauungsplan besteht aus diesem Blatt.

Zu diesem Bebauungsplan gehört die Begründung vom April 2012.

Maßstab 1:1000